

## Was das letzte halbe Jahr geschah...

**Auf der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Rudern Anfang Juli glänzte das Ruderteam der Universität Kassel mit seiner Leistung – aber auch in den sechs Monaten davor saßen wir nicht untätig herum... Ein Überblick darüber, was das letzte halbe Jahr geschah:**

Das erste Highlight des Jahres 2022 erwartete uns im Februar mit der **Deutschen Hochschulmeisterschaft (DHM) im Ergo-Rudern**. Nach Wochen des Hochwassers, das die Fulda unrunderbar machte und uns somit ausgiebiges Indoor-Training auf dem Ruder-Ergometer bescherte, war es am 27. Februar so weit: 18 vom Uni-Fit und vom benachbarten Ruderverein geliehene sowie aus Privatbesitz mitgebrachte Ergos wurden Sonntagvormittag im Bootshaus aufgebaut, denn wegen Corona sollte die Ergo-DHM das zweite Mal in Folge virtuell ausgetragen werden.

Die Ergos wurden über einen Computer miteinander gekoppelt, sodass miteinander im Vierer und im Achter gerudert werden konnte. Dank der Koppelung mit der Rennplattform Time Team konnten wir in Echtzeit gegen die Teams anderer Hochschulen rudern. Per Zoom konnten die insgesamt 10 Rennen inklusive simulierter Rennstrecke und simulierter Boote verfolgt werden.

Mit deutlich gesteigerter Beteiligung im Vergleich zum Vorjahr ging die Uni Kassel mit beachtlichen 27 Teilnehmer\*innen an den Start und war an 8 der 10 Rennen beteiligt. Allein an den Anfänger-Rennen im Mixed-Vierer nahmen 16 Rudernde teil, somit stellte die Uni Kassel vier von 10 Booten. Um 14 Uhr ging es los mit den ersten Rennen der Anfänger-Mixed-Vierer. Die vier Teams hatten 500 m Sprintdistanz zu rudern und erreichten unter dem kräftigen Anfeuern der Teammitglieder den 2., 7., 9. und 10. Platz.

Unser Trainer und Obmann Simon Nowak griff vorbildlich selbst noch zum Ergo-Griff und erruderte sich im 1000m-Rennen der Leichtgewichts-Männer einen respektablen vorletzten Platz im Einer. Stephanie Thomas erbrachte ebenfalls eine lobenswerte Leistung: Im 1000m-Rennen im Einer der Leichtgewichts-Frauen wurde sie Siebte.

Den ersten Platz machten Tobias Pahl, Paul Schütz, Lasse Nuß und Felix Mühlhausen im Senioren-Vierer über 1000m. Aber auch die Leistung der Frauen konnte sich sehen lassen: Silber ging an Stephanie Thomas, Violetta Müller, Julia Hädrich und Samira Boddin in ihrem 1000m-Rennen.

Am Nachmittag gingen die Mixed-Achter an den Start. Auch hier war die Uni Kassel stark vertreten: Wir stellten 3 von 10 Booten, so viele wie keine andere Uni.

Mit nur 0,1 Sekunde Abstand landete der Mixed-Achter um Violetta Müller, Julia Hädrich, Vanessa Dörfler, Samira Boddin, Tobias Pahl, Paul Schütz, Lasse Nuß und Max Lichtschlag auf dem 2. Platz hinter der WG Bonn.

Das zweite Boot der Uni Kassel mit Stephanie Thomas, Karoline Gudella, Nele Siebert, Linda Strenisch, Felix Mühlhausen, Alexander Sander, René Greiner-Petter und Thomas Pasternok erreichte den 6. Platz, während Luca Koltzau, Tobias Steppat, Maximilian Rohner, Timo Baierl, Marie Kunkis, Nele Fuchs, Jane Reinhardt und Clara Fahrenbach den 9. Platz machten.

Den Abschluss bildeten die beiden Achter-Rennen der Seniorinnen und Senioren um 17.45 bzw. 18 Uhr: Die nach bis zu drei Rennen schon etwas ausgepowerten, aber dennoch hochmotivierten Ruderinnen Stephanie Thomas, Violetta Müller, Julia Hädrich, Vanessa Dörfler, Karoline Gudella, Nele Siebert, Linda Strenisch und Samira Boddin landeten nach 350 m Sprintdistanz auf dem 3. Platz hinter der WG Heidelberg und der WG Hamburg.

Der Männer-Achter um Max Lichtschlag, Tobias Pahl, Felix Mühlhausen, Lasse Nuß, Alexander Sander, Paul Schütz, René Greiner-Petter und Thomas Pasternok sicherte sich in einem haar-

scharfen und mitreißenden Rennen den 1. Platz mit einer wortwörtlich atemberaubenden Zeit von 1:00,0 Minuten.

Es war ein aufregender Tag und gerade für die vielen Anfänger\*innen, größtenteils ohne jegliche Wettkampferfahrung, eine tolle Möglichkeit, etwas Wettkampf-Luft zu schnuppern. Die Ergebnisse und Grafiken zu den Rennverläufen sind unter <https://regatta.time-team.nl/dihm/2022/results/races.php> einzusehen.

### **Trainingswochenende mit Marburg 26.-27.03.**

Ab aufs Wasser in den Rennbooten ging es erstmalig am 26. und 27. März, da ein Wochenende voller schönen Wetters anstand. So ließ es sich das Kasseler Universitäts-Ruderteam (KURT) nicht nehmen, ein Trainingswochenende zu veranstalten. Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurden samstags die Rennboote ausgepackt und die ersten Leute konnten sich im Einer und im Zweier aufs Wasser wagen. Auch Materialpflege stand an und unter der Instruktion von Trainer Simon Nowak wurden den Riemen neue Griffe verpasst. Zwischen und nach den Einheiten wurde natürlich ausgelassen gegrillt, gespielt und geplaudert.

Am Sonntag stand Besuch aus Marburg an. Ein Teil des Marburger Uni-Ruder-Teams hatte, mit Salaten und Kuchen fürs gemeinsame Grillen im Gepäck, den Weg nach Kassel hinter sich gebracht, um auf der Fulda die Gelegenheit nutzen zu können, im Achter zu trainieren (die Lahn in Marburg ist sehr schmal und sehr gewunden, was das Achterfahren recht schwierig macht). Auch für einige der Kasseler Ruder\*innen war es das erste Mal, dass sie einen Riemen in der Hand hatten bzw. im Achter saßen. Bei so vielen Rudernden ließen wir es uns natürlich auch nicht nehmen, ein kleines Freundschaftsrennen zu veranstalten. Im Achter kam es dabei leider zu einigen Komplikationen, und der Riemen-Vierer mit einer aus Kasseler und Marburger Ruder\*innen gemischten Besetzung konnte sich so den Sieg sichern. Krebse fangen hin oder her – es war ein sehr vergnüglicher Tag und es war schön, Kassel übergreifende Ruder-Kontakte herzustellen und unter Anleitung der Marburger Trainern\*innen zu trainieren. Das nächste Trainingswochenende ist schon in Planung.

### **Wanderfahrt**

Am 1. Mai machten wir in guter Tradition eine Wanderfahrt. Zunächst war als Ziel der Wanderfahrt das 25 km die Fulda flussabwärts gelegene Hannoversch-Münden angesagt, doch aufgrund kurzfristiger Komplikationen (kurz: der Bootshänger ging kaputt) wurde umgeplant: Stattdessen sollte es ca. 15 km flussaufwärts zur Edermündung und wieder zurück gehen. Plan B wurde auch so gleich in die Tat umgesetzt und gegen Mittag des 1. Mai legten vier vollbesetzte Gig-Doppelvierer und ein Gig-Riemenvierer vom Steg des Uni-Bootshauses ab. Sowohl Anfänger\*innen als auch fortgeschrittenere Ruder\*innen sowie ein Hund und eine beachtliche Menge verschiedener Leckereien waren an Bord und so kämpften wir uns bei traumhaftem Wetter gegen die teilweise sehr starke Strömung. Egal um welche Herausforderungen es ging – die Boote am Wehr umzutragen, um Brückenpfeiler herum zu manövrieren oder am steinigen Ufer der Picknickstelle sicher anzulegen – alles wurde gemeinschaftlich gemeistert und die zeitweiligen Strapazen wurden am Ziel mit einem ausgiebigen Picknick belohnt. Aufgrund kleiner zeitlicher Fehlkalkulationen musste allerdings bald wieder abgelegt und zurück zum Bootshaus gerudert werden. Mit der Strömung war dies allerdings nun deutlich einfacher. Gegen 20 Uhr waren wir alle nach einem ereignisreichen Tag wieder wohlbehalten (bis auf einige Ruderblasen an den Händen) und erschöpft, aber glücklich, zurück am Bootshaus.

### **Kasseler Regatta**

Mit der 86. Kasseler Ruderregatta am 28. und 29. Mai stand für einige Ruder\*innen des KURT die Gelegenheit an, das erste Mal Rennen auf dem Wasser auszutragen. Außerdem ereignete sich ein historisches Event: Zum ersten Mal in der Stadtgeschichte gingen nicht wie üblich nur die Männer im Stadtachter an den Start, sondern auch die Frauen traten im Achter in einem frei vereinbarten Rennen gegeneinander an. Da war natürlich auch die Uni mit von der Partie. Am frühen Freitagabend lagen Samira Boddin, Julia Hädrich, Clara Fahrenbach, Lena Höster, Sarah Janina Michla, Nele Fuchs, Vanessa Dörfler, Karoline Gudella und Steuermann Simon Nowak im weißen „Love Boat“ der Uni Kassel neben dem Frauenachter des Rudervereins Kurhessen Cassel und dem Frauenachter des Friedrichgymnasiums an der Startanlage in der Kasseler Regattastrecke – und warteten. Aufgrund von Verzögerungen im Rennablauf wurde das Rennen etwas nach hinten verschoben, doch bald ertönte das Kommando „Zwei Minuten“. Auf „Achtung! Los!“ konnten endlich alle loslegen. Nach einem fulminanten Start hatte sich der Achter des Friedrichgymnasiums bereits am Ausgang der Regattastrecke von den beiden anderen Booten abgesetzt. Die Strömung am Ende der Regattastrecke machte dem Uni-Achter etwas zu schaffen, doch Simon Nowak steuerte gekonnt dagegen und bald fand die Uni ihren Rhythmus wieder. Bis zum Ende der 1000m schaffte es die Uni, am Achter von Kurhessen dranzubleiben, während sich das Friedrichgymnasium mit einem eindeutigen Vorsprung Gold sicherte. Für den Uni-Achter war es dennoch eine großartige Leistung.

Am Samstag und Sonntag folgten die Hochschulrennen: Im Mixed-Vierer und im Frauen-Vierer bestritten die Ruder\*innen der Universität Marburg und der Universität Kassel die Rennstrecke über 500 Meter. Am Samstag holten sich Vanessa Dörfler, Tobias Steppat, Pascal Schmidt und Nele Fuchs mit Steuermann Simon Nowak in einem äußerst knappen Rennen Bronze gegen die beiden gegnerischen Marburger Boote. Am Sonntag schlug dann die Stunde des Frauen-Vierers: Karoline Gudella, Vanessa Dörfler, Clara Fahrenbach, Nele Fuchs und Steuermann Simon Nowak setzten sich bereits früh im Rennen nach einem traumhaften Start von den Marburger Konkurrentinnen ab, die allerdings im Laufe der 500 Meter noch einmal ordentlich aufholten. Beim Endspurt wurden dann noch die letzten Kräfte mobilisiert und es gelang dem Kasseler Boot unter dem Jubel zahlreicher Zuschauer\*innen, als Erste die Ziellinie hinter der Schwimmbadbrücke zu erreichen.

Auch an einem Rennen der offenen Klasse beteiligte sich die Uni: Samira Boddin trat im Einer auf einer Strecke von 1000 m an und machte souverän den 3. Platz.

Es war ein erfolgreiches und aufregendes Wochenende für das KURT, bei dem erste Wettkampferfahrungen gesammelt wurden und Siege eingefahren werden konnten.